



Fehr schiesst gegen seine SVP

Nationalrat Hans Fehr verlangt 200 bis 300 zusätzliche Grenzwächter – nach anfänglich überschwänglicher Zustimmung machen selbst Bürgerliche rechtsumkehrt.

Von Lorenz Honegger

Bern. – 130 Parlamentarier hatten vor zweieinhalb Jahren die Motion des Zürcher SVP-Nationalrats Hans Fehr unterschrieben: Alle wollten sie das Schweizer Grenzwachtkorps (GKW) um 200 bis 300 Mann verstärken. Der Ruf nach mehr Kontrolle an den Schweizer Grenzen war parteiübergreifend. Und die Erfolgsgeschichte ging weiter: In der Sommersession 2009 stimmten 156 Parlamentarier für die Motion – nur neun dagegen. Erst im darauffolgenden Winter zog der Ständerat dem Vorstoss die Zähne und liess die verbindliche Zahl von 200 bis 300 zusätzlichen Grenzwachtern aus der Motion streichen.

Zur Verärgerung von Fehr stützte die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrats (SIK) diese Soft-Lösung gestern praktisch einstimmig,

darunter auch so gut wie alle seine Parteikollegen. Dabei habe das Geschäft mit der instabilen Situation in Nordafrika «noch einmal an Brisanz gewonnen», ärgert sich Fehr.

Weshalb sprachen sich selbst die Hardliner aus der SVP plötzlich gegen eine verbindliche Aufstockung des Grenzwachtkorps aus? Eine Antwort hat SIK-Mitglied Thomas Hurter aus Schaffhausen: «Zuerst müssen wir klären, wo das zusätzliche Personal überhaupt benötigt wird und die Verantwortlichkeiten klären. Der Handlungsbedarf aber ist unbestritten.»

Umstürze als Wahlkampfthema?

So zahm sich die SVP-Sicherheitspolitiker im Kommissionszimmer gegeben haben, so laut wollen sie während der Frühlingssession auf den Tisch hauen. Dem Vernehmen nach diskutieren sie die Einreichung einer dringlichen Interpellation, um die erwarteten Flüchtlingsströme aus Ägypten, Tunesien und Libyen zu thematisieren. Die Schweiz müsse für den Extremfall gewappnet sein. Wenn es hart auf hart komme, sei auch ein vorübergehender Unterstützungseinsatz der Armee nötig.



Die Südostschweiz Gesamtausgabe

23.02.2011

Auflage/ Seite 83205 / 18

Ausgaben 0 / J.

9103

8625178

EVD / PD / UVEK / EFD / EDI / EJPD

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
Bote der Urschweiz	15'266
Sarganserländer	10'181
Die Südostschweiz Gaster und See	5'105
Die Südostschweiz Glarus	8'008
Die Südostschweiz Graubünden	35'633
Werdenberger & Obertoggenburger	9'012